

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Erscheint täglich früh 6 1/2 Uhr.
Kreditorien und Expedition:
Johannstraße 33.
Zuschauer der Redaction:
Donnerstag 10—12 Uhr.
Freitag 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 1/2 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Erie-Kloster, Universitätsstr. 22.
Haupt-Postamt, Katharinenstr. 18, p. nur bis 1/2 Uhr.

N^o 361.

Donnerstag den 27. December 1877.

71. Jahrgang.

Wiesen- und Hutungs-Verpachtung.

Die der Stadtgemeinde Leipzig gehörigen, in **Connewitzer Flur** am Finkenwege gelegenen
4 Ader 28 □ R. — 2 Deltar 26,53 Ar Abtheilung 2
2 „ 160 „ — 1 „ 40,30 „ 3
2 „ 142 „ — 1 „ 36,88 „ 4
der sogen. **Gründewiesen**
sollen auf die neuen Jahre 1878 bis mit 1886 zur Gras-, Heu- und Grummetsung, sowie die in der **Stadtflur** (Peterser Markt) unterhalb des Güterfahwegs nach dem Berliner Bahnhofs gelegenen
2 Ader 290 □ R. — 1 Deltar 64,18 Ar Seide, Rest der Parzelle Nr. 2786,
sollen vom Jahre 1878 an jährlich zur Gras-, Heu- und Grummetsung,
insgesamt mit Ausschlag jeder anderen Benutzungswiese, an die Meistbietenden anverpachtet werden und beräumen wir hierzu Versteigerungstermin an **Wochentage** auf
Freitag, den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr
an, zu welchem sich Postulante einfinden und ihre Gebote thun wollen.
Die Verpachtungs- und Versteigerungsbedingungen sowie die betreffenden Situationspläne liegen in der Expedition unserer **Deconomie-Inspection** im alten Johannisplatz zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, am 11. December 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Geratti.

Ans Stadt und Land.

Leipzig, 26. December. Es waren seiner Zeit von dem Landtagsbericht dieser Blätter diejenigen Abgeordneten der Zweiten Kammer namentlich angeführt worden, welche gegen das Fortbestehen der sächsischen Gesundheitsämter in Wien und München sich erklärt hatten. Bei Vergleichung mit dem stenographischen Bericht haben wir gefunden, daß in jenem Bericht der Name des Hrn. Hädel, welcher ebenfalls gegen beide Gesundheitsämter stimmte, weggelassen worden ist. Es haben sich somit alle drei Vertreter der Stadt Leipzig gegen dieselben erklärt.

Leipzig, 26. December. Das aus Delegirten der Gemeinlichen Gesellschaft, des Städtischen Vereins, der Bezirksvereine und des Kreisvereins bestehende Comité für freiwählige Kirchenverfassungen hat keine Candidatenliste für die bevorstehende Ergänzungswahl in der Nicolai-Parochie bekannt gegeben. Es sind von ihm die anschließenden Mitglieder des Kirchenvorstandes, mit alleiniger Ausnahme des Hrn. Hrn. Koch, also die Herren Handelskammersecretär Dr. Senf, Stadtrath Dehne, Buchhändler Reifschneider, Stadtrath Schatz, Kaufmann Schnoor und Director Dr. Bachsmuth, an Stelle des Hrn. Koch aber Herr Rechtsanwalt Julius Müller vorgeschlagen. Offensichtlich wird kein freiwähliger Mitglied der Kirchengemeinde bei St. Nicolai, welches seine Anmeldung bewirkt, am Freitag, den 28. December, an der Wahltheil nehmen. Die Wahl findet in den Stunden von Vormittags 9 bis 5 Uhr Nachmittags in der Sacristei der Nicolaikirche statt.

Leipzig, 26. December. Gestern erlag in der Blüthe des Mannesalters ein durch Krankheit und Schmerzenslager schwer geprüfter Dulder seinen langen Leiden: Dr. jur. Friedrich Gustav Schulz, Königlich sächsisch-normwegischer Consul, Theilhaber der Firmen Bette & Co., Wechsel-, Commissions- und Expeditionsgeschäft, und Königl. sächs. postl. Haupt-Blausenkerler Bette & Co. und V. R. Kraft — Leipziger Finanzwelt verlor in dem Verstorbenen einen gebildeten, humanen Geschäftsmann, die Gesellschaft einen edlen Cavalier, die Stadt Leipzig und der Ort Connewitz einen liebenswürdigen Mitbürger. In letzterem Dorfe hatte sich der Verstorbene erst in den letzten Jahren auf seinem Hofen, in der jüngsten Zeit bedeutend vermöglicher Besitzthümer mit gutgefügtem Park an der Mühlgrube und deren Wäldern eine hochtragende Villa gegenüber dem Abthälcher erbauen lassen, die er kaum einen Sommer hat benutzen können! Dr. Schulz hinterließ in vielen Kreisen ein sympathisches Andenken und seinen Erben das Vorbild eines modernen Mannes und gemiegten Geschäftsherrn höheren Stils.

Leipzig, 26. December. Wie wir hören, ist eine (auch im Landblatt erwähnte) kirchlich hier erscheinende, von Herrn Polizeiarzt Dr. Kühn herausgegebene Sammlung von Gebeten auf Antrag der Königl. Staatsverwaltung hierher durch die Polizeibehörde mit Beschlag belegt worden, und zwar, wenn wir recht unterrichtet sind, auf Grund des Art. 136 des Reichsverfassungsgesetzes, welche sich auf die Religion beziehen.

Leipzig, 26. December. Der Weihnachtsparadebericht bei den hiesigen Hofballen ist, wie wir berichten, ein außerordentlich harter gewesen und es ist die Frequenz früherer Jahre, soweit man die Verhältnisse bis jetzt hat übersehen können, übertraffen worden. Es bedurfte zur Bewältigung der großen Massen von Besuchern der größten Anstrengungen des gesamten Personal; durch das streng geregelte concentrische Zusammenwirken aller Arbeitskräfte ist es aber auch gelungen, die riesenhafte Arbeit, einzelne unverwundliche An-

ebenen abgerechnet, zu alldseitiger Zufriedenheit abzuwickeln. Das Publicum ist der Polsterhaltung hierfür gewiß dankbar und nimmt Antheil an der Freude, welche den Postbeamten aller Grade durch ansehnliche Weihnachtsgatifikationen zu Theil geworden ist.

Leipzig, 26. December. Neben den Vortheilen für unsere Eismagazine hat die eingetretene und auch während der Festtage anhaltende Kälte Tausende eine Freude dadurch bereitet, daß unsere Flüsse und Teiche fast täglich geworden waren und deshalb Jung und Alt sich auf ihnen den Freuden des Schlittschuhlaufens hingeben konnten. Uebrigens sind gestern zahllose Fahren schönen Eises herangebracht worden und auch heute wird diese Arbeit fortgesetzt.

Mathematische Bildung des Confirmanden-Unterrichts.

(Wiederholte Rüge und Bitte.)
Wie fast regelmäßig in hiesigen, so erleidet auch in diesem Jahre der Confirmanden-Unterricht, den ich in einem freilich sehr unglücklich an einer der frequentesten Fassungen an der Kirchseite der Nicolaikirche parterre gehaltenen Locale abzuhalten genöthigt bin, höchst empfindliche Störungen, ganz besonders in den Nachmittagstunden von 4 bis 5 Uhr. Diese, mathematische Vorkenntnisse zuweilen an den vorgerücktesten Jahrgang empor, klapfen festig an dieselben, oder bleiben gänzlich, ja selbst pfeifend davon stehen. Selbst die Väter, die ich im Innern habe anbringen lassen, genähren dagegen keinen Schutz. Da diese Väter genöthigt gegen den Gehir der Stunde kommen, so werden dadurch in der Regel gerade die weisesten Momente zerstückelt, wie dies z. B. in der letzten Stunde vor dem Feste, Freitag den 22. d., der Fall war, wo ich über das liebe, heilige Vaterunser gesprochen hatte, und eben im Begriff stand, das Schlußgebet anzuhängen, als mich ein ganz abscheuliches Gerangel und Gröhlen unterbrach. In welche Stimmung ich selbst und meine Confirmanden dadurch versetzt wurden, kann man sich bilden. Vermuthlich sind diese freuden Eindrücke entweder Mitleider der Confirmanden, die das Local kennen, in dem sich ihre Kameraden befinden, oder gar Confirmanden selbst, die aus anderen Stunden kommen. Ich ersuche daher hierdurch dringend, ganz besonders die geachteten Herren Schuldheiser und Lehrer, aber auch die Eltern und Beherrschten, überhaupt alle wohlgearteten Erwachsenen, die gerade dieses Weges kommen, sowie unsere wohlwollenden Patrone, beim Wiederbeginn dieser Stunden im neuen Jahre, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag Nachmittags von 4—5, respective 1/2 Uhr an diesen abscheulichen Unthat ein scharfes nachsames Auge zu richten, und im Vertheilungsfalle die Schuldigen ohne Weiteres der verdienstlichen Befragung zu überlassen.
Dr. H. K. Pampadius,
Diakon zu St. Nicolai.

Verschiedenes.

Eine Weihnachts-Ausstellung in London. Der „All Day“ schreibt man: Der heiligen Woche, in welcher die unvergleichliche britische Flotte ihre höchsten Triumphe feiert, geht nach altem Brauch eine Parade-Kas-

stellung jener Prachtexemplare voraus die vom Verhängnis dazu bestimmt sind, die lastigsten Kinderbraten, Hammelkeulen und Schweinsfüßel für den Weihnachtstisch zu liefern. In Kingston, einer der nördlichen Vorstädte Londons wird dieser allegorische Bratencongreg abgehalten, und viele Tausende der Bewohner dieser Weltstadt lassen sich die Zeit und Mühe nicht verderben, den weiten Weg nach der „Agricultural-Halle“ zurückzulegen, um im angenehmen Besorgnis künftiger Tafelfreuden ihre Augen einzuweilen am Anblick der dort versammelten Mastriese zu weiden. Das Sport-Jahr wird gewissermaßen mit dieser Fleisch- und Fett-Reue zum Abschluß gebracht. Es sind nicht blos die renomirtesten Professions-Jäger, welche hier um die Silberpreise und den Beifall der Feinschmecker concurren, sondern der beste Theil der Aristokratie setzt gleichmäßig eine Ehre darin, dem Volke zeigen zu können, wie sehr ihr die Hebung der Landwirthschaft und im Besonderen die Verbindung der einheimischen Viehzucht am Herzen liegt. Wie groß der Vorsprung und das Uebergewicht ist, welche England, Dank jenen gemeinsamen Bestrebungen auf dem in Rede stehenden Gebiete, vor allen anderen Nationen gewonnen hat, soll hier nicht erst hervorgehoben werden. Seit dem Tode Georg's III. befindet sich selbst die königliche Familie an der Spitze jener Viehzüchter, auf die England stolz zu sein ein Recht hat, und es ist bekannt, daß ein nicht geringer Theil jener Populanz ist, deren sich der leider allzu früh verstorbenen Königin Gemahl aus dem Coburg'schen Hause in diesem seinem Adoptionslande zu erfreuen gehabt hat, auf Rechnung der von diesem Prinzen zur höchsten Blüthe gebrachten Mastwirthschaften geschrieben werden darf. Wenn bei der natürlich folgenden Concurrenz des höchsten Adels und der höchsten Häuser mit den höchsten Viehzüchtern die wohlberichtigte Frage aufgeworfen wird: ob dieser Vergleichsausschlagungen nicht am Ende eitel Blendwerk seien, da die finanziell am besten situirten Delinquenten sich es leicht ein gut Stüd Geld kosten lassen können, um die allgemein bewunderten Schaustücke zu produciren, welche theurer zu stehen kommen als ihr wirklicher Marktwert ist, so muß zunächst darauf hingewiesen werden, daß sich unter den Ausstellern jedes Jahr eine beträchtliche Anzahl professioneller Viehzüchter einfindet, von denen nicht vorausgesetzt werden kann, daß sie nur für die Ehre und nicht auch für Gewinn arbeiten. Andererseits darf nicht übersehen werden, daß diejenigen unter den Großgrundbesitzern welche die Mittel und den Patriotismus haben, 4000, 5000 oder 6000 Schineen auf den Ankauf eines stammesreichen Zuchthieres oder einer solchen Kuh zu verwenden, zur Hebung der Race in der resp. Gegend im Laufe der Jahre beitragen, was doch gewiß ein patriotisches Verdienst ist.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 26. December. Die „Post“ meldet: Guten Informationen zufolge dürfte von dem Besonderen über eine bevorstehende Action Englands die glänzlichste die sein, daß ein Hauptplan ergriffen wird. Oesterreich würde danach unverweilt gleichfalls mit der Ergriffung eines Hauptplanes folgen. Eine Interpellation darüber wird im Laufe des Januar in den österreichischen Delegationen zu erwarten sein. Graf Beckh beabsichtigt zu Weihnachten nach Oesterreich zu reisen, wurde aber von dem Grafen Andrássy angewiesen, in London zu bleiben.

Petersburg, 26. December. Bei Gelegenheit des festlichen Alexanderfestes fand eine Tupper-Parade im Winterpalais statt. Nach einer Bildung des „Russischen Invaliden“ begabte der Kaiser die Truppen und bracht dabei seine Ueberrung aus, daß, wenn die Kriegsergebnisse auch die Theilnahme der in Petersburg und dessen Umgebung noch billocirten Truppen notwendig machen sollten, dieselben ihre Pflicht ehrenvoll und tapfer erfüllen würden. Nach dem Fest-Gottesdienst empfing der Kaiser Deputationen der russischen und der ausländischen Kaufmannschaft und gab in seiner Ansprache an dieselben der Hoffnung Ausdruck, daß der jetzige schwere Krieg glücklich werde zu Ende geführt werden. Dem „Russischen Invaliden“ wird ferner ein lausliches Gedenkzeichen veröffentlicht, wozu dem V. Präsidenten des Minister-Comités und General-Adjutanten

Meteorologische Beobachtungen.

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millim.	Thermometer Celsiusgrad.	Relative Feuchtigk. Uebersch.	Windrichtung und Stärke.	Himmelszust.
25. December Nachmittags 2 Uhr	742.5	- 0.3	66	SW	5 bewölkt
25. - - - - - Abends 10 Uhr	742.2	- 2.0	70	SW	4 wolke
26. - - - - - Nachmittags 2 Uhr	740.9	- 4.0	64	S	1 fast trüb

Minimum der Temperatur — - 8.4 Maximum — + 0.4.

von Ignatjew, der nach unter Kaiser Alexander I. als Garde-Oberst diente, der erbliche Grafentitel verliehen worden ist.
Konstantinopel, 24. December. Gerüchtweise verlautet, die Serben seien bei einem Sturmangriff auf Vatra (?) mit großen Verlusten zurückgeschlagen und 1 1/2 Stunden weit von den türkischen Truppen verfolgt worden. In der Gegend von Novibazar habe zwischen Türken und Serben ein kleines Schermspiel stattgefunden, große Truppenbewegungen seien durch den hohen Schneee umöglich gemacht. Russisch und Wallachisch wurden in Belagerungszustand erklärt. — Es heißt, ein Theil der englischen Flotte werde sich wahrscheinlich nach dem Golf von Bolo (an der Küste von Thessalien) begeben.

Der Fíguro schreibt:
Man legt sich oft die Frage vor, wie die ammer Auscher bei Regen, Schnee, Frost und Wind, bei La- und bei Nacht ungestraft allen Unbilden der Witterung trotzen können. Man ist versucht zu glauben, daß dieselben eine ganz eigene Constitution besitzen, welche sie gegen alle und jede Zufälle dieser Art schützt. Und doch ist dies nicht der Fall; ganz im Gegentheil kommen bei keinem Gewerde Krankheiten aus: wie Bronchitis, Catarrhe, Entzündungen oder andere Affektionen des Halses und der Lunge häufiger vor, als gerade bei diesem. Um sich davon zu überzeugen, genügt es einige Stunden in der Gegend der Apotheken umherzugehen, welche sich auf der Föbulation der Apotheken eine Specialität gemacht hat. Es ist interessant die Menge der von jenen Apotheken zu beobachten, welche dieser Apotheke anhalten und deren Fächer sich mit dem ihnen so nützlichen Medicamente versehen.
In der That erliegen die Genußlosen Thierapotheken mit Vortheil alle Arten Lungen, Husten und Wirturen, welche von Niemand, der nicht frei über seine Zeit verfügt, genommen werden können. Ein anderer und nicht minder wichtiger Bestand, der dies Medicament heißt, ist seine Wirksamkeit. Wenn man bedenkt, daß jeder Flacon 60 Kapseln enthält und daß die gewöhnliche Dosis in 2 bis 3 Kapseln bei jeder Mahlzeit besteht, so wird man begreift haben, daß die ganze Cur auf nicht über als 12—25 Kapseln (10—20) täglich zu stehen kommt. Es ist evident, daß die Billigkeit des Preises nicht weniger als die Wirksamkeit des Mittels zu seiner Popularisirung beigetragen hat.

Neujahrs-Karten

empfehle geeigener Besetzung
Kun groß K. 1000
Hermann Scheibe,
Papierhandlung — Peterstraße 18.

Papierwäsch-Fabrik Mey & Kliche.

Flugwäsch-Leipzig.
Detail-Geschäft der Fabrik z. Neumarkt Leipzig.

Gratulations- u. Witzkarten

in großer Auswahl empfiehlt
Robert Koppisch, Reichstraße 13 u.
in Wiederbrückener zu Stadlbrücken.

Chemisches Laboratorium für Handel und Gewerbe

Dr. phil. Max Kuhn,
Lilienstraße 26.

Enke's Dampf-Holzspalterei

Anger-Leipzig.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Annahme:
1. R. Telegraphen-Stationen in Leipzig:
1. R. Postamt 1 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 2 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 3 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 4 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 5 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 6 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 7 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 8 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 9 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 10 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 11 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 12 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 13 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 14 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 15 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 16 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 17 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 18 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 19 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 20 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 21 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 22 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 23 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 24 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 25 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 26 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 27 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 28 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 29 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 30 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 31 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 32 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 33 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 34 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 35 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 36 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 37 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 38 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 39 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 40 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 41 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 42 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 43 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 44 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 45 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 46 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 47 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 48 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 49 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 50 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 51 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 52 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 53 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 54 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 55 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 56 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 57 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 58 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 59 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 60 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 61 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 62 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 63 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 64 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 65 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 66 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 67 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 68 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 69 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 70 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 71 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 72 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 73 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 74 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 75 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 76 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 77 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 78 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 79 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 80 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 81 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 82 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 83 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 84 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 85 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 86 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 87 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 88 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 89 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 90 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 91 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 92 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 93 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 94 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 95 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 96 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 97 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 98 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 99 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr
1. R. Postamt 100 (Hauptpostamt) 10—12 Uhr